

Musterbrief für
Mitgliedsbetriebe der LI Wien der
Tischler und Holzgestalter

22.3.2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die nunmehrigen Preissteigerungen zwingen uns dazu Ihnen diese in nachfolgender Form zur Kenntnis zu bringen.

Unsere aktuelle und auch die neue Kalkulation für Tischlerarbeiten/ Bodenarbeiten sind Ihnen bekannt, da wir diese immer vollumfassend mit allen Kalkulationsunterlagen entsprechend den Vorgaben zur Verfügung gestellt haben.

Folglich ist erkennbar, dass unsere Preise betreffend Lohn und Sonstiges auf Erfahrungswerten und den bisher üblichen Preissteigerungen berechnet wurden.

In der letzten Zeit hören wir nicht nur über Preissteigerung, sondern in regelmäßigen Abständen werden uns die Preissteigerungen der einzelnen Produkte zur Kenntnis gebracht. Teilweise werden wir auch schon darüber informiert, dass einige Produktionen in absehbarer Zeit zum Stillstand kommen werden, somit tritt in diesen Fällen ein weiteres unangenehmes und noch nicht abschätzbares Problem auf. Ausweichen auf Alternativprodukte ist mangels entsprechender Hersteller nur bedingt eine Option, die wir in Betracht ziehen könnten.

Die geradezu explodierenden Preissteigerungen haben auch einen weiteren negativen Effekt. Die Inflation, die uns bereits im Mai im Zuge der Lohnanpassungen treffen wird, da wir nicht davon ausgehen können, dass unsere Mitarbeiter keine entsprechende Lohnanpassungen erwarten bzw. benötigen werden.

Wir beobachten wie die gesamte Baubranche die gemeldeten Baukostenindexdaten, die leider die Preissteigerungen nicht entsprechend wiedergeben. Somit besteht auch nicht die Hoffnung, dass die Steigerungen im Bereich der Indexanpassung ausreichen werden, um den kalkulatorischen Missstand auszugleichen, der durch die unerwarteten Preisspiralen entstanden ist bzw. entstehen wird.

Weder Sie als Auftraggeber, noch wir als Auftragnehmer konnten dies in dieser Form abschätzen.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es daher notwendig diese derzeitige Situation zu betrachten und entsprechend verantwortlich als Unternehmer zu agieren. Das Unternehmen wird mit einem gewissen Materialzuschlag und einem Lohnzuschlag mitfinanziert, um weiterhin bestehen zu können. Dieser Effekt trifft nach derzeitiger Lage nicht zu und mehr für Löhne/Gehälter, sowie für Material zu bezahlen, als dann die

Rechnung einbringt, ist wirtschaftlich absolut unverantwortlich und wäre als Unternehmer aus finanztechnischer Sicht absolut fahrlässig.

Wir ersuchen daher um eine Stellungnahme von Ihrer Seite, wie wir diese angespannte Situation zukünftig, gemeinschaftlich bewältigen könnten. Sei es über außernatürliche Zuschläge bei den Positionsanteilen Lohn und Sonstiges bzw die gemeinsame Suche nach entsprechenden Alternativen im Bereich der Materialausführungen.

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Termintreue, die aufgrund der Lieferschwierigkeiten nicht eingehalten werden kann. Somit ersuchen wir um eine entsprechende Berücksichtigung und Aussetzung jeglicher Pönalen, da dieses Forderungen die finanzielle Situation nur zusätzlich verschärft.

Unser Ziel ist eine gemeinschaftliche Lösung, um den/die Auftrag/Aufträge weiterhin ohne Unterbrechung auszuführen und für beide Seiten eine wirtschaftlich vertretbare Ausgewogenheit zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen